



Ausbau der S7 (Der Müngstener)

Projekinhalt:

Die S7 hat sowohl im Berufsverkehr als auch im Rahmen regionaler Relationen eine hohe Relevanz. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Verkehrsströme aus den Städten Remscheid und Solingen in Richtung Düsseldorf und Köln.

Übergeordnetes Ziel: Attraktivierung und Optimierung des Angebots für eine deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen im SPNV

Elektrifizierung: Umstellung von Diesel auf elektrischen Verkehr; Planungen primär auf elektrischen Betrieb mit Batteriezügen ausgerichtet

Durchbindung nach Düsseldorf: Attraktivierung für Pendler:innen, indem der Umstieg in Solingen Hbf entfällt

Neue Haltepunkte: verschiedene Bedarfe an zusätzlichen Haltepunkten aus den Kommunen

Akteure:

Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen, Hilden, Düsseldorf
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

DB Netz AG

DB Regio AG

Abellio Rail

und andere

Planungs-/Umsetzungsstand:

Elektrifizierung: Realisierung wurde mit zwei Fahrzeugherstellern simuliert, Ergebnis: Betrieb mit Batteriezügen ohne zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen ist möglich (Teileelektrifizierung)

Seitens des VRR wird eine Umstellung der S7-Verkehre nach Auslaufen des bestehenden Verkehrsvertrages im Jahr 2028 angestrebt. Aus Sicht der Region ist dieser Zeithorizont zu lang.

Durchbindung: für die Realisierung sind im Rahmen des „Fahrplankonzepts Großraum Düsseldorf 2030“ zwei Zielvarianten in der Untersuchung: 20 Minuten-Takt und 15/30 Minuten-Takt

Derzeit Variantendiskussion mit betroffenen kommunalen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen; Im ersten Halbjahr sollen beide Varianten im Rahmen einer Verkehrssimulation auf ihre Nachfragewirkungen untersucht werden, um anhand der Ergebnisse eine Entscheidung für eine Vorzugsvariante zu treffen.

Neue Haltepunkte: Zwei zusätzliche Haltepunkte (Solingen-Meigen und Remscheid-Honsberg) sind laut Betriebsprogrammstudie der DB Netz AG voraussichtlich regelkonform konstruierbar.

Weitergehende Prüfung notwendig (Eisenbahnbetriebsuntersuchung)

